Zürcherische Seidenwebschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **2 (1895)**

Heft 10

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628784

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

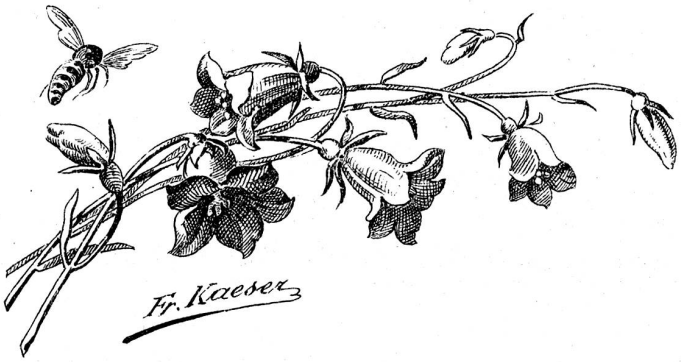
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

auf vielerlei Instrumenten bei mehreren Anlässen gute Proben ihrer Talente abgelegt hatten, in angenehmer Weise unterhalten. Bei schönem Wetter ist Glarus, zu Füßen des Glärnisch gelegen, sehr anmutig und idyllisch, bei dem nun ausbrechenden Gewitter wollte es uns aber gar nicht mehr behagen und so begab man sich sofort auf den nächsten Zug und dampfte Zürich zu. Mit dem Anblick des Zürichsees hatten wir auch wieder den blauen Himmel über uns und da in Richterswil der Zug eine Stunde Aufenthalt hatte, mahn man auf der gräßlich gelegenen Terasse eines dortigen Restaurants Platz. Hier kam auch unser Hofphotograph zu Ehren, der seinen Apparat von Hause aus mitgeschleppt und außer einigen mißlungenen Aufnahmen in der Kaminaschlucht noch nichts geleistet hatte. In einer wohlgelungenen Gruppe hat er die ganze Gesellschaft aufgenommen und sprechen alle die vergnügten Gesichter sehr dafür, daß die Reise allgemein befriedigt hat.

Es verzichten sämmtliche Theilnehmer Samstag Abends noch zu früher Stunde ihr Domizil. Zum Schluße soll aber hier noch den Geschäftshäusern und deren Leitern und Angestellten, die uns auf dieser Reise durch Einlaß in die Lokalitäten sowie durch bereitwillige und belehrende Führung entgegengekommen sind, unser wärmster Dank ausgesprochen werden.

F.K



Zürcherische Seidenwebschule.

Die diesjährigen Schularbeiten, die Sammlungen, Webstühle und die Seidenzimmer, sowie die auf die Preisausschreibung eingegangenen

Gegenstände können Freitag und Samstag den 11. und 12. Oktober, je von 8-12 Uhr und 2-5 Uhr von Jedermann besichtigt werden.

Gleichzeitig werden auch die Arbeiten der Theilnehmer an den diesjährigen Kunstgewerbekursen des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler ausgestellt sein.

Als Neuheiten werden sich im Gang befinden: Ein Webstuhl, ein elektrisch getriebener Fallladenstuhl und eine Jacquardmaschine von der Maschinenfabrik Rüti, eine Jacquardkarten-Lochmaschine von der Nähmaschinenfabrik Singer, eine Seidenwindmaschine von J. Schweiter in Horgen und ein Luftbefeuchter von Emil Mertz & Co. in Basel.

Die neuen Kurse beginnen am 4. November. Anmeldungen hierfür, sowie Freiplatz- und Stipendien-Gesuche, sind unter Beilegung der letzten Schulzeugnisse bis 15. Oktober zu Handen der Aufsichtskommission an den Direktor, H. Meyer in Wipkingen-Zürich zu richten, durch welchen auch Prospekte bezogen werden können. Für die Aufnahme in den 1. Kurs sind genügende Schulbildung, Vorkenntnisse im Weben, sowie das angetretene 16. Altersjahr erforderlich. Die Aufnahmeprüfung findet am 31. Oktober statt und erstreckt sich auf deutschen Aufsatz, Rechnen und Weben. In den II. Kurs wird aufgenommen, wer das Lehrziel des ersten erreicht hat.

September 1895.

Ein Besuch

in der Seidenstoffdruckerei & Stückfärberei im Hard-Zürich. III

Seit einigen Jahren, in vermehrtem Maaße aber in den letzten Modejahren, werden Chinés, bekanntlich Gewebe, bei welchen vor dem Einweben alle Arten Muster auf die Kette gedruckt werden, sehr stark von der Mode begünstigt. Diese Chinés haben vor den gewöhnlichen Druckmustern den Vorzug, daß die auf den Zettel aufgedruckten Farben je nach den Farbenmuancen der eingetragenen Schüsse abgetönt werden,